

## DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

### Paris: Weizenkurse geben nach

Die Weizenkurse an der Börse in Paris zeigten in der Berichtswoche einen volatilen Verlauf – zuerst schwächer, dann fester und zuletzt ein deutliches Minus von 8 EUR/t innerhalb eines Handelstages. Damit wird nun auch die Vorwochenlinie verfehlt, 201 EUR/t entsprechen einem Rückgang von 6,75 EUR/t. Kursdruck erzeugen die große Ernte in Kanada und die kommende Ernte in Australien. Der feste Euro schränkt die EU-Exportmöglichkeiten, zumindest theoretisch, ein und die Mehrheit der Marktteilnehmer geht von einer Aufwärtskorrektur der globalen Weizenvorräte durch das US-Landwirtschaftsministerium in seinem bevorstehenden Dezember-Report aus. (Quelle: AMI)

#### Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2020)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 50	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	184,70	188,19	-3,49	↘
Brotweizen	183,21	186,99	-3,78	↘
Brotroggen	143,13	144,32	-1,19	↘
Futterweizen	182,46	184,41	-1,95	↘
Futtergerste	162,42	163,65	-1,23	↘
Braugerste	171,79	171,15	+0,64	↗
Körnermais	182,13	182,29	-0,16	↘
Raps	387,67	387,71	-0,04	↘

#### Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

in EUR/t		09.12.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Dez 20	201,00	-8,00	-8,75
Paris Weizen	Mär 21	202,75	+1,25	-1,75
Paris Mais	Jan 21	188,00	+0,75	-1,75
Paris Mais	Mär 21	189,00	+1,50	-1,25
Paris Raps	Feb 21	408,75	+4,00	+5,25
Paris Raps	Mai 21	402,75	+3,75	+3,50

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

### Paris: Rapskurse drehen ins Minus

Am 08.12. erreichten die Rapsterminkurse an der Börse in Paris einen Schlussstand von 404,75 EUR/t. Das sind zwar 0,50 EUR/t mehr als vor einer Woche, doch seit zwei Handelstagen ist die Tendenz abwärtsgerichtet. Jüngste Kursrückgänge wurden ausgelöst durch schwache Mineralöl- und Sojabohnennotierungen. Bärische Impulse kamen außerdem aus Frankreich: Das französische Analysehaus Tallage prognostiziert die EU-Rapsernte 2021 (inkl. Großbritannien) auf 18,2 Mio. t gegenüber 17,2 Mio. t in 2020. Der Verlauf der Canolakurse in Winnipeg ist für die EU-Notierungen häufig richtungsweisend. Zudem kauft die EU große Mengen Raps aus Kanada, mittlerweile mehr als in früheren Jahren, sodass die dortigen Anbau- und Ernteentwicklungen den EU-Markt auch direkt betreffen. Kürzlich hat das kanadische Statistikamt StatCan seine nationale Rapsernteschätzung 2020 unerwartet deutlich zurückgenommen. (Quelle: AMI)

### Grafik der Woche

